

Strukturen der Unterdrückung, der Ausbeutung und ungleiche Machtverhältnisse finden wir zwischen Staaten, im Kontext von Produktionsbedingungen und innergesellschaftlich.

Diskriminierende Denkweisen aus der kolonialen Vergangenheit und rassistische Kategorisierungen sind alltäglich – leider. Die Bewertung von Kultur, Körper und Wissen, ungleiche Teilhabe- und Bildungschancen, die Art, wie Identität generiert, ausgestaltet oder zensiert wird, wie und warum wirtschaftliche und politische Entscheidungen getroffen werden, der Abbau weltweiter Ressourcen, gesellschaftliche Erwartungshaltungen und Zuschreibungen sind Teil dessen, was sich aus der Kolonialzeit kontinuierlich fortsetzt.



Gifty Wiawe und Emanuel Edoror in „BE-LONGING“

Das Projekt „Koloniale Kontinuitäten überwinden“

lenkt den Blick auf die deutsche Kolonialgeschichte und ihre Auswirkungen. An verschiedenen Aktionsorten in NRW werden mit Theateraufführungen, Fachvorträgen, Diskussionen, Workshops, Lesungen, Ausstellungen und Filmvorführungen Räume und Gelegenheiten geschaffen, koloniale Kontinuitäten sichtbar zu machen. Wir laden dazu ein, sich zu erinnern, neue Sichtweisen einzunehmen, Empathie zu entwickeln und neue Narrative zu entdecken.

Das Eine Welt Netz NRW koordiniert das Projekt und wird von Exile e.V. unterstützt. Vor Ort eingebunden sind weitere Partner*innen, die zur Umsetzung eines vielseitigen Programms und einer multiperspektivischen und langfristigen Auseinandersetzung beitragen.

Übersicht der mitwirkenden Städte/Kreise



Ein Projekt von:



Unterstützt von:



Projektleitung „Koloniale Kontinuitäten überwinden“

Lina Dybowski

Eine Welt Netz NRW e.V.

Achtermannstr. 10-12 | 48143 Münster

Tel.: 0251 28 46 69 25

lina.dybowski@eine-welt-netz-nrw.de



Kooperationspartner:

Gefördert von:



Koloniale Kontinuitäten überwinden



18.04.- 01.10. 2024
Bielefeld

Veranstaltungsreihe
in Westfalen-Lippe
zu unserer kolonialen
Vergangenheit und
was wir heute daraus
lernen können



Das **Welthaus Bielefeld e.V.** ist als regionales Zentrum mit bundesweiter Ausstrahlung eine feste Größe in der entwicklungspolitischen Landschaft. Haupt- und Ehrenamtliche engagieren sich in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, internationaler Kulturarbeit und Entwicklungszusammenarbeit sowie im Freiwilligenprogramm *weltwärts*. Als Trägerorganisation des *Eine-Welt-Promotor*innen-Programms* beraten und vernetzen wir in der Region zu Themen globaler Gerechtigkeit. Einen Schwerpunkt bildet das Themenfeld „Koloniale Kontinuitäten“.

www.welthaus.de



Das **Bündnis Decolonize Bielefeld** trägt seit 2021 die Auseinandersetzung mit der deutschen Kolonialgeschichte und ihren Kontinuitäten in die Bielefelder Stadtgesellschaft. Ein aktueller Fokus liegt auf der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um die Umbenennung der „Karl-Peters-Straße“ in „Fatuma-Elisabeth-Straße“ zu erreichen. Das Bündnis besteht aus dem Welthaus Bielefeld, der BUND Jugend, Bielefeld Postkolonial, dem Jugendwerk der AWO sowie weiteren unterstützenden Organisationen und engagierten Einzelpersonen.

www.decolonize-bielefeld.de



Kontakt: bi-postkolonial@welthaus.de

Bündnistreffen: 23. Mai, 28. August und 28. 11. 2024, jeweils 18:30 Uhr im Welthaus Bielefeld

PROGRAMM

Alle Veranstaltungen sind kostenlos, um eine Spende wird gebeten

DO 18.04.2024 | 18:30 – 20:00 | Poetry Slam zum SDG 10

Rassismus nicht mit uns!

Das 10. UN-Entwicklungsziel (SDG) strebt den Abbau von Ungleichheit und selbstbestimmtes Leben für alle an. Keine*r soll aufgrund von Alter, Geschlecht, Behinderung, Ethnizität, Herkunft, Religion oder aus rassistischen Gründen bei der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Teilhabe ausgeschlossen werden. Wo steht Deutschland in Bezug auf das 10. Ziel? Slammer*innen präsentieren ihre Texte rund um diese Frage.

Café Welthaus, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld

Die Teilnehmerszahl vor Ort ist begrenzt.

MI 24.04.2024 | 18:00 – 19:30 | Lesung und Diskussion

Rassismus

Zur Notwendigkeit der Überwindung eines kolonial-ideologischen Auslaufmodells

Kaum ein Konstrukt zur Aufrechterhaltung von Macht und Besitz hat sich so verfestigt wie der „moderne“ Rassismus. Warum ist die Überwindung nicht nur ein altruistischer Akt der weißen Mehrheitsbevölkerung? **Serge Palasie** liest aus *Deutschland postkolonial? Die Gegenwart der imperialen Vergangenheit* (2021).

Café Welthaus, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld

Die Teilnehmerszahl vor Ort ist begrenzt.



SA 27.04.2024 | 11:00 – 13:00 | Stadtführung

Koloniale Spuren in Bielefeld

Bielefeld hat eine koloniale Vergangenheit. Kaufleute, Siedler, Missionare oder Soldaten zogen in die deutschen Kolonien. Wir schauen auf diesen Teil der Bielefelder Geschichte und schlagen einen Bogen zu kolonialen Kontinuitäten heute.

mit Dr. Barbara Frey von Bielefeld postkolonial/Bündnis Decolonize Bielefeld.

Treffpunkt: Altes Rathaus

Anmeldung: bi-postkolonial@welthaus.de

DO 23.05.2024 | 18:30 | Kennenlertreffen

Das Bündnis Decolonize Bielefeld

Als noch junges Bündnis freuen wir uns über neue Gesichter und laden alle ein, die sich mit der Kolonialgeschichte und ihren Kontinuitäten in der Bielefelder Stadtgesellschaft auseinandersetzen wollen. Wir empfangen Sie mit Snacks und Getränken und freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld

SO 26.05.2024 | 11:00 – 13:30 | Perspektivwechselwanderung

Von Karl Peters zu Fatuma Elisabeth

Wir wandern von der *Karl-Peters-Straße* zum Grab von Fatuma Elisabeth auf dem Zionsfriedhof Bethel (ca. 4 km). Sie lernen die mit diesen Orten verbundenen Personen kennen und kommen ins Gespräch über den Umgang mit kolonialen Straßennamen.

mit Katja Eßer, Patrizia Höfer, Bielefeld postkolonial/Bündnis Decolonize Bielefeld

Treffpunkt: Ecke Karl-Peters-Str./Amundsenstr., 33605 Bielefeld

Anmeldung: bi-postkolonial@welthaus.de

DO 27.06.2024 | 17:00 – 19:00 | Stadtführung

Koloniale Spuren in Bielefeld

Die Beschreibung finden Sie weiter oben unter 27.04.

SO 21.7.2024 | 16:00 – 18:00 | Lesung und Diskussion

Errungenschaften Afrikas

Die andere Seite einer Realität

Jenseits des vorherrschenden Afrika-Bildes (Katastrophen, Krankheiten, Kriege) gilt es zur Kenntnis zu nehmen, dass Afrika auch vor der Kolonisierung eine bemerkenswerte Geschichte hatte: Entwickelte Metropolen, interregionaler Handel u.v.m. Überraschende Geschichten sollen ein anderes Afrika-Bild zeigen, das die Probleme nicht negiert, aber den Horizont weiter spannt. **Dr. Keith Hamaimbo** liest aus seinem Buch „*Errungenschaften Afrikas*“.

Café Welthaus, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld

Die Teilnehmerszahl vor Ort ist begrenzt.

September 2024 | Ausstellung von Sofia Nikoleizig

Aber wie hat sich Fatuma gefühlt?

Die Ausstellung beschäftigt sich mit den Leerstellen in der Erzählung von Fatuma Elisabeth, die 1891 von Ostafrika nach Bethel gebracht wurde. Die verfügbaren Quellen zeigen ausschließlich die Perspektive Friedrich von Bodelschwings. Deswegen geht Sofia Nikoleizig der Frage nach, wie sich Fatuma Elisabeth gefühlt hat. Die Ausstellung besteht aus Bildern und Filmen sowie einem Buch über „die Geschichte der Kinder“, die nach Bethel gekommen sind.

Ausstellungsort wird bekanntgegeben unter: www.welthaus.de

SO 15.09.2024 | 11:00 – 13:30 | Perspektivwechselwanderung

Von Karl Peters zu Fatuma Elisabeth

Die Beschreibung finden Sie weiter links unter 26.05.

DI 01.10.2024 | 18:00 – 19:30 | Theaterstück

BE-LONGING

Das Stück entstand in ghanaisch-deutschem Austausch (*Cactus Junges Theater Münster* und *Tete Adehyemma Dance Theatre*, Ghana-Künstlerformation *Sisimbom*). Es geht um Partnerschaft unter gesellschaftlichen, ökonomischen und persönlichen Aspekten zwischen Afrika und Europa. Der Titel zeigt das Spannungsfeld zwischen Zugehörigkeit, Sein und Sehnsucht. Die Inszenierung mit Schauspiel, Tanz, Musik und Stand-Up-Elementen erzählt lebendige und spannende globale Geschichten.

Es spielen: Gifty Wiafe, Emmanuel Edoror | Regie: Barbara Kemmler

Hörsaal Oberstufen-Kolleg, Universitätsstr. 23, 33615 Bielefeld